

1990 - 2000

Das 30jährige Vereinsjubiläum wurde gebührend gefeiert. Verbunden mit einem Feldgottesdienst wurde im Sommer 1990 auf dem Rower Firmengelände die neue Standarte des Fanfarenzuges eingeweiht. Ihr Vorgänger erhielt nach dem Umbau des Vereinsheimes im Jahr 2008 einen gebührenden Platz und erinnert somit an seine vielen Jahre der Wegbegleitung.

Calella, die spanische Stadt an der katalanischen Costa del Maresme, in der Nähe Barcelona war 1990 ein zweites Mal Ziel des Fanfarenzuges. Neben der musikalischen Präsentation wurde der Freizeitgestaltung ein besonderer Stellenwert zugesprochen.

Neben vielen Aktivitäten in der Umgebung und im Ausland nimmt der Fanfarenzug bereits seit den 70iger Jahren an der Ausrichtung des Maimarktes und der Herbstmesse teil. Nachdem früher Zwiebelkuchen und Neuer Wein im Angebot waren etablierte sich seit Mitte der 90-iger Jahren der Caipirinha als Lieblingsgetränk am Weinstand des Fanfarenzuges.

33 Jahre Fanfarenzug war der GroKaGe Gaggenau Anlass genug den Jahresorden, welcher vom Ehrenpräsident Ewald Dreiner entworfen wurde, dem Fanfarenzug zu widmen. Präsident Karl Altmann hatte diesen „goldenen Orden“ schließlich den Mitgliedern des Fanfarenzuges überreicht.

1992 übernahm Andreas Haas die Zugführung von Berthold Fortenbacher und bereits ein Jahr später auch die musikalische Leitung des Fanfarenzuges, welche von Florian Schnaible über die zurückliegenden 19 Jahre geführt wurde. Unterstützung bei der Vereinsführung bekam Andreas Haas ab dem Jahr 1996 von Michael Vogt, welcher bis 1999 die Zugführung übernommen hatte.

Vom 01. bis 03.10.1993 war Bezaun, eine Marktgemeinde im österreichischen Bundesland Vorarlberg im Bezirk Bregenz, ein Ausflugsziel des Fanfarenzuges. Neben Nachtwanderung, Fahrt in der historischen Dampfbahn, der Besuch einer Sommerrodelbahn, bleiben auch die Abende in der Jugendherberge in schöner Erinnerung.

Der Erholungsort Altreichenau, eine ehemalige Glasmachersiedlung, liegt im Dreiländereck Bayern, Österreich und Böhmen und war ein weiteres Ausflugsziel des Fanfarenzuges. Auch wurde der Stadt Zwiesel im Bayerischen Wald, sie ist bekannt für die Glasindustrie und wird aus diesem Grund auch „die Glasstadt“ genannt ein Besuch abgestattet. Nach einem „Bunter Abend“ mit Bauchtanz wurde auf der Rückfahrt noch in Regensburg Halt gemacht.

In der Fremdensitzung 1998 hatte der Fanfarenzug mit flotten Samba-rythmen südamerikanisches Flair in die Jahnhalle gezaubert.

JM

